

Das Kreuz zur Farb - Das Farbkreuz in der Klus

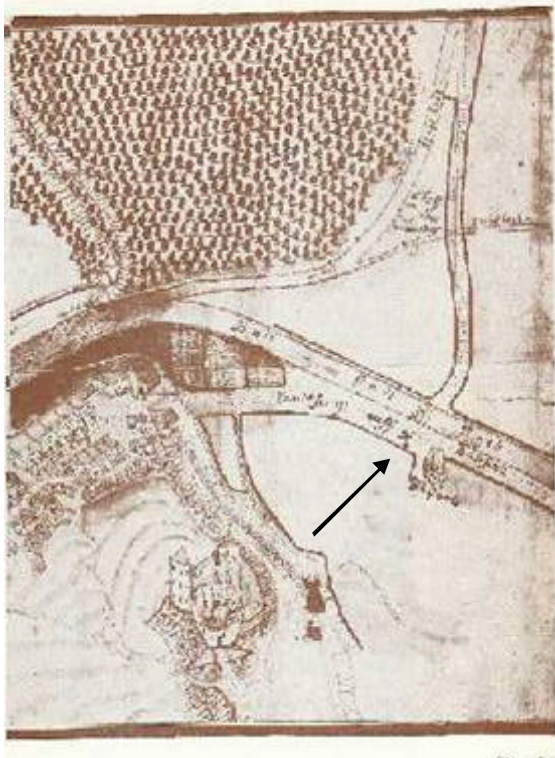
44 Jahre verschollen

Ein Bericht des Archivars der Bürgergemeinde Balsthal Erich Altermatt

Errichtungsgrund:

Die Überlieferung sagt uns, dass während einiger Zeit jeden Morgen um das Jahr 1730, wenn der Färber und **Untervogt Johannes Helg** in der Klus seinen ersten Kontrollblick in den Pferdestall tat, ihm die Rosse ängstlich und schweisstriefend, mit getüpfelten Mähnen und Schwänzen zitternd entgegenblickten. Der Färber, wohlwissend um den bösen Geist der nächtlicherweile sein Unwesen trieb, berichtete diese Vorkommnisse dem H. Pater Guardian im Kloster in Olten. Der Kloostervorsteher befahl einen seiner Mitbrüder zum Färber in die Klus, damit er den Bösen banne. Der Kapuziner tat wie ihm befohlen und hiess den Untervogt vor seiner Farb ein Wegkreuz errichten.

Das Kreuz zur Farb anno 1746



Stammbaum:

Ludwig Helg, ca. 1620 Färber

Ludwig Helg, ca. 1650 Färber

Johannes Helg, ca. 1690 Färber
und Untervogt zu Chlusen.

Erstellung dieses Kreuzes um 1732.

An einer Sitzung des OK Tausendjahrfeier Balsthal wurde beschlossen, das Kreuz zur Farb in der Klus, welches anlässlich der Strassenkorrektur von 1958 weichen musste, wieder zu errichten. Dem Komitee wurde vom Kanton und der Gemeinde ein Einzug für ein Steinernes Wegkreuz bewilligt. Die drei Herren Ammänner, Ernst Müller der Einwohnergemeinde, Bernhard Hafner der Bürgergemeinde und Theodor



Fluri der Korporation Klus empfehlen diesen Einzug der Einwohnerschaft von Balsthal sehr. Mit einem allfälligen Überschuss wird die Schlosskapelle auf Alt Falkenstein renoviert, damit die kirchlichen Museumsgegenstände beider Konfessionen würdig archiviert werden können.

Jetziges Kreuz stammt aus dem Jahre 1968

Material: Das Kreuz besteht aus Jurakalkstein.
Höhe 3.23 m, Breite 1.13m

Das alte Kreuz zur Farb von 1732 verschwand, ohne dass es jemand bemerkte.

Der Zufall wollte es, dass bei einer Plauderei um alte Zeiten, Rudolf Bloch, Bürgerrat und Besitzer der Gebäude der ehemaligen Firma Ziegler - Latscha AG in Mümliswil sich dahingehend äusserte, dass bei ihm in der Zimmereihalle noch ein altes Kreuz stehe. Ruedi Bloch gelang an E. Altermatt mit der Bitte, das Kreuz anzuschauen bevor er es entsorge. Der Archivar Erich Altermatt wurde hellhörig und begab sich im Februar 2003 nach Mümliswil um das alte Kreuz zu besichtigen. Niemand wusste, wie das Kreuz in die Räume der inzwischen verkauften Firma Ziegler - Latscha in Mümliswil kam.

Das Kreuz wurde unter den Brettern hervorgeholt um es zu fotografieren. Im Bürgerarchiv der Bürgergemeinde Balsthal konnte anhand alter Bilder schon nach kurzer Zeit festgestellt werden, dass es sich um das alte Kreuz zur Farb in der Klus handelte. Im Archiv der Bürgergemeinde Balsthal konnte anhand eines Fotos das Kreuz eindeutig identifiziert werden.

Durch Recherchen fand man heraus, dass die Firma Ziegler - Latscha aus Mümliswil am Bau der Strassenkorrektur von 1958 in der Klus beteiligt war und das Kreuz



vermutlich zur Aufbewahrung nach Mümliswil in die Firma mitnahm.

Es wurde weder ein Übergabeprotokoll noch eine Aktennotiz gemacht.

Das Kreuz befindet sich noch in recht guten Zustand. Leider fehlt der Heiland den vermutlich jemand anderweitig gebrauchen konnte.

Die Bürgergemeinde Balsthal beabsichtigt, das Kreuz restaurieren zu lassen und es wieder an seinem alten Platz in der Klus aufzustellen.